

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 8 (1904)

Artikel: Die Jahrzeitfeier von Sempach

Autor: Krenn, Anton

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-587778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

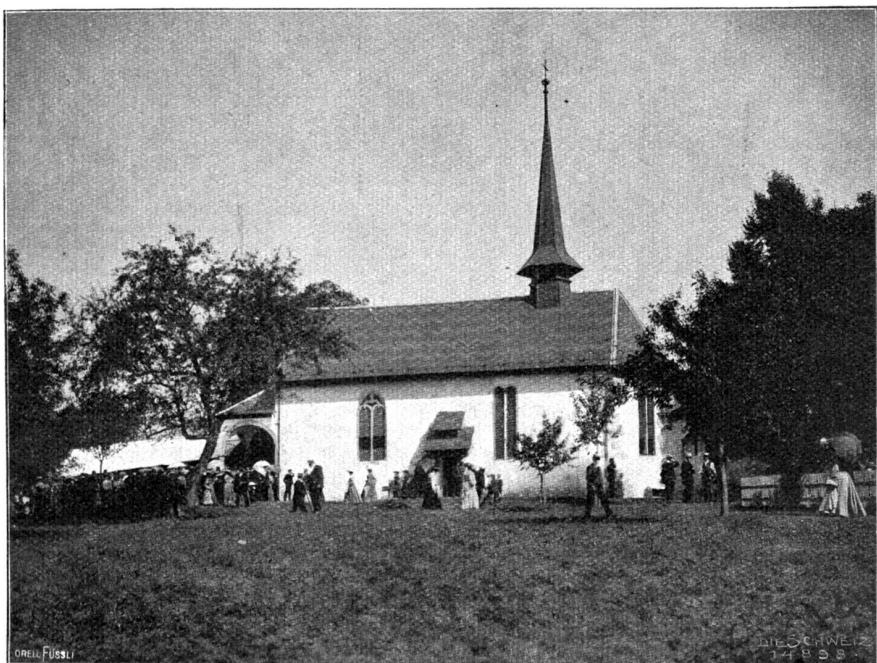
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schlachtkapelle über den Gräbern der bei Sempach Gefallenen.

formation". Von Badians späteren Arbeiten sind die Beiträge zu Stumpfs Chronik die Hauptfache. Badians Sprache hält sich in einer edeln Mitte zwischen dem echten volkstümlichen Deutlich seiner Zeit und einem klassisch-humanistisch gezo genen Stil.

Am 6. April 1551 ist St. Gallens grösster Bürger gestorben. Die Bibliothek, die er seiner Stadt vermacht hat, bildet den ehrwürdigen und reichen Grundstock der ansehnlichen heutigen Stadtbibliothek, die denn auch seinen Namen führt. Sie ist ein Schatz, um den St. Gallen mancherorts besonders gewertet, ja beneidet wird. Ihrer Perlen sind viele. Die vornehmsten aber sind die Werke ihres Gründers, und solange sie und seine Stadt bestehen, wird es für den Bürger keine packendere Lektüre geben als das Diarium, das Tagebuch, in dem Joachim von Watt den Untergang seiner stolzen Hoffnungen und seiner Siegeshoffnung in dramatisch-kurzen Sätzen Stunde um Stunde verzeichnet hat.

Eugen Ziegler, Zürich.

Die Jahrzeitfeier von Sempach.

Mit zwei Abbildungen nach photographischen Aufnahmen des Verfassers.

Alljährlich am ersten Montag nach St. Ulrichentag findet, altem Herkommen gemäß, auf der Walstatt von Sempach die Jahrzeitfeier zur Erinnerung an diesen glorreichen Tag der Eidgenossen statt. Zum Dank für die Errettung aus großer Gefahr haben die Altwordern die "ewige Jahrzeit" gestiftet, die bis auf den heutigen Tag gesetzlich gehalten wurde. Der Tag ist für die Luzerner ein Feiertag, und wenn er dazu noch recht klar und hell beginnt, so strömen in den ersten Morgenstunden Tausende auf dem Schlachtfeld zusammen. Schon vom Morgengrauen an werden in der Kapelle Messen gelesen für die Seelen aller in der Schlacht Gefallenen, Freunde wie Feinde, so bestimmt's die alte Stiftung.



Gottesdienst bei der Schlachtkapelle von Sempach.

Um den Winkelriedstein, der die Stelle bezeichnen soll, wo man den toten Helden fand, sammelt sich das Volk und erwartet die Ankunft des Festzuges von Sempach, die Bevörden und Abordnungen der Vereine. Vor dem Denkmal befindet sich eine kleine Rednerbühne, von der aus der Festredner in formschöner Weise dem Volk die Bedeutung des Tages darzulegen sucht. Der diesjährige Festredner, Dr. Zelger, nahm sich in seiner Schilderung der Gestalt Winkelrieds mit besonderer Wärme an, und anspielend auf den Gelehrtenstreit vom Sein oder Nichtsein Winkelrieds rief er ins Volk: „Den lassen wir uns nicht wegdeuten...“

Der Festrede folgte die Abstaltung des Sempacherliedes, das, an dieser Stelle gejungen, auf jedes lempfängliche Gemüt einen tiefen Eindruck machen muss. Dann geht's hinauf zur Schlachtkapelle, wo erst die Verlesung des alten Schlachterichtes, dann der Festgottesdienst und die Prozeßion über das Schlachtfeld erfolgt. Eine alte Sitte ist noch das Aussteilen von Almosen in der Kapelle, was allerdings nicht mehr nach dem Laut der Stiftung in Broten, sondern in barer Münze geschieht. Wenn die Feier auf dem Schlachtfeld zu Ende ist, begeben sich die Menschenmassen nach dem fahnengeschmückten Städtchen Sempach hinab, wo der Tag in Lust und Freude beschlossen wird.

Anton Krenn, Zürich.

Jean-Paul

Artistenroman von Holger Rasmussen.

Deutsch von Friedrich von Känel, Nechi.

III. Nachdruck verboten.

Es möchte gut fünf Uhr morgens sein. Die Sonne beschien bereits die kattunene Halbgardine im dem kleinen Gästzimmer der Herberge, wo Jean-Paul und Ingolf übernachtet

